

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-6536/08

von Anders Wijkman (PPE-DE) und Sirpa Pietikäinen (PPE-DE)
an die Kommission

Betrifft: Die Ökonomie von Ökosystemen und der Biodiversität

Die europäische Kommission und das deutsche Bundesumweltministerium haben eine gemeinsame Studie zum Thema „Die Ökonomie von Ökosystemen und der Biodiversität“ (The Economics of Ecosystems and Biodiversity – TEEB) durchgeführt.

Im TEEB-Zwischenbericht, der im Mai 2008 auf der 9. Vertragsstaatenkonferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD COP 9) in Bonn vorgestellt wurde, wird aufgezeigt, dass sich die Übernutzung großer Ökosysteme und die daraus resultierende Degradation noch verstärken und beschleunigen wird, wenn wir nicht die richtigen politischen Schritte einleiten. Dies würde letztendlich nicht nur dazu führen, dass der Grundstock an natürlichen Ressourcen aufgebraucht wird, sondern die gesamte Wirtschaft zum Einsturz bringen. Als zentrales Problem wird die Unfähigkeit unseres derzeitigen wirtschaftspolitischen Rahmens benannt, natürlichem Kapital einen Wert zuzumessen. Vor diesem Hintergrund wird in dem Bericht vorgeschlagen, einen Rahmen für die Bewertung der Verluste an Biodiversität und Ökosystemen zu schaffen. Das Ziel ist folglich die Konzipierung politischer Maßnahmen, um Ökosystemdienste in den wirtschaftspolitischen Rahmen einzubinden

Der im Jahr 2010 fertigzustellende endgültige Bericht wird genauere Empfehlungen enthalten. Mit einem Eingreifen sollte aber nicht bis zu diesem Zeitpunkt gewartet werden. Welche Pläne hat die Kommission, die Umsetzung der vorläufigen Empfehlungen des TEEB-Zwischenberichts in ihre Politik aufzunehmen?